

Vorwort.

Durch das Erscheinen der „Bibliographie der freimaurerischen Literatur“ von Aug. Wolfstieg trat eine gewaltige Förderung der freimaurerischen Bibliophilie und Bibliographie ebenso wie der geistigen Arbeit auf dem masonischen Gebiete im allgemeinen ein.

Ein gründliches wissenschaftliches Arbeiten war in der Freimaurerei eigentlich überhaupt erst durch die systematische Literaturzusammenstellung der Bibliographie möglich geworden; und der erstaunliche Umfang der maurerischen Literatur, der wohl auch in allen Logen Überraschung hervorrief, gab Anregung zur Vergrößerung und Vervollständigung der Bibliotheken. So mancher Einblattdruck, der bisher unbeachtet und unregistriert im Winkel lag, kam seit Erscheinen der Bibliographie zu hohen Ehren, und die richtigen Bücherfreunde freuten sich, wenn sie beim Vergleichen der Bestände der ihnen unterstellten Bibliotheken mit der Bibliographie so manches Stück, das in dieser fehlte, feststellen konnten.

Wer die Handhabung des Bibliotheksbetriebes der Logen aus eigener Praxis heraus kennt, der weiss, dass bei den älteren Logen eine ganz erhebliche Anzahl kleinerer Schriften überhaupt nicht in den erst später angelegten Bibliotheken Aufnahme gefunden hat, sondern dass man sie in den Archiven suchen muß. Vielfach wurden unwichtige Logenschriften, weil man sie aus Pietätsgründen nicht einfach verbrennen wollte, in Kisten auf dem Hausboden verstaubt.

Alle diese Schriften hat das Werk von Wolfstieg erst aus ihrem Versteck hervorgerufen.

So kam es denn, dass sich schon bald nach dem Erscheinen der Bibliographie die Notwendigkeit eines Nachtrages herausstellte, und so ist es zu erklären, dass dieser neben der neueren Literatur eine so grosse Menge älterer Schriften aufführen kann.

Auch jetzt ist es mir zweifellos noch nicht einmal gelungen, die ältere deutsche Freimaurerliteratur restlos zu erfassen. Dies hat seine Ursache im wesentlichen darin, dass ich nur von einer geringen Anzahl von Mitarbeitern beim Sammeln von Titeln wirklich tatkräftig unterstützt wurde und die Ungunst der wirtschaftlichen Lage in unserem Lande eine Aufnahme des Bücherbestandes am Orte der Logen selbst durch geschulte Kräfte, wie es Wolfstieg noch möglich war, ausschloss.

Ich war bestrebt, eine bei Wolfstieg vorhandene wesentliche Lücke auszufüllen, indem ich die in öffentlichen Zeitschriften und vor allem Zeitungen vorhandene umfangreiche freimaurerische Literatur nach Möglichkeit zu erfassen suchte. Dass dieses Ziel nur zu einem Teil erreicht wurde, hat darin seinen Grund, dass insbesondere ältere Jahrgänge von Zeitungen nur sehr schwer zugänglich sind.

Ausserdem habe ich auch alle mir in deutschen Bibliotheken zugänglichen fremdsprachigen Schriften mitaufgenommen. Es ist ins Auge gefasst, in späteren Nachträgen die Bibliographie nach dieser Richtung hin noch weiter auszubauen und so im Laufe der Zeit eine Übersicht über die gesamte freimaurerische Weltliteratur zu geben.

Diejenigen Mitarbeiter, die sich ein grosses Verdienst um das Zustandekommen erworben haben und denen ich deshalb zu grossem Danke verpflichtet bin, sind hauptsächlich die Herren H. Aicher in Offenbach, Ernst Back in Königshof a. E.,